

Kampagnenbüro Heiße Zeiten • Kasernenstr. 6 • 40213 Düsseldorf

An die Redaktionen
von Presse, Hörfunk und Fernsehen
in NRW

Pressemitteilung:

22.05.2009

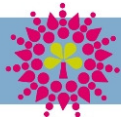
Landesweite Klimaschutzaktion war ein voller Erfolg

Jugendliche sind begeistert über die große Resonanz ihrer Klimaknöllchen-Aktion gegen Spritfresser vom 16. Mai in NRW

Dem Klimawandel „Gegensteuern!“ lautete das Motto des landesweiten „Klimaknöllchen – Aktionstages“ am 16. Mai 2009. Über hundert Jugendliche zogen in Münster, Dinslaken, Herne, Castrop Rauxel, Waltrop, Hagen, Bielefeld, Neuss, Telgte und Warendorf an einem Strang. Sie verteilten „Klima-Knöllchen“ auf Parkplätzen in den Stadtzentren. Die Knöllchen auf rotem Umweltpapier haben die jungen Klimaschützer selbst gestaltet. „Dein Auto erzeugt zu viel CO₂! Reduziere Deine Co₂-Emissionen und hilf mit, unseren Planeten zu retten! Jetzt Gegensteuern!“, heißt es dort. Vorschläge, wie das denn funktionieren kann, boten die Klimaaktivisten auch gleich an und suchten das Gespräch mit den Autofahrern.

Ziel der Aktion war es, die größten „Spritfresser“ anzumahnen, die den Klimawandel weiter beschleunigen: Große Geländewagen und Sportkarossen, die über zehn Liter Sprit verbrauchen und somit unnötig viel CO₂ produzieren. Diese Autos bekamen die „Klima-Knöllchen“ an die Windschutzscheibe geklemmt. Viele Passanten begegneten den jugendlichen Klimaschützern mit Verständnis für ihr Anliegen: Bewusstsein zu wecken für eine klimafreundlichere, zukunftsfähige Lebensweise. Die Idee zur Aktion kam von den Jugendlichen selbst, die sich in Workshops der Klimakampagne „Heiße Zeiten“ des Eine Welt Netz NRW intensiv auf den Tag vorbereitet hatten.

In Münster waren Jugendliche der Aktion „Rette unseren Planeten“ aktiv, die bereits im letzten Jahr Klimaschutz „Knöllchen“ in der Stadt verteilt hatten. Ihr Sprecher, der Schüler Simon Wiedemann, war von dem Aktionstag begeistert: „Wir haben nicht nur etwas Gutes für die Umwelt getan, sondern hatten auch noch richtig viel Spaß dabei. Für mich kann das zum Hobby werden.“ Am Infostand der Kampagne war auch „Solar Net International“ dabei. Mit ihrem Elektromobil „TWIKE“ stellten sie eine zukunftswei-



sende umweltfreundliche Alternative vor, die auf großes Interesse der samstäglichen Einkaufsbummler stieß. Auch in Dinslaken hat die Aktion Spaß und Mut gemacht. Ein Jugendlicher berichtet: „Wir haben uns viel mit den Autofahrern unterhalten und ihnen klar gemacht, wie viel ihre Autos an CO² ausstoßen. Es gab Personen, die uns aufmerksam zu gehört haben und auch Interesse daran fanden, mehr über dieses Thema zu erfahren.“

Cynthia Cichocki, die Bildungsreferentin der Klimakampagne, resümiert: „Wir sind mit dem Verlauf der Aktion sehr zufrieden. Die Jugendlichen aus der Planungsgruppe „Direct Action“ sind begeistert von der hohen landesweiten Beteiligung an der Aktion. Es gab natürlich auch einige skeptische Rückmeldungen von betroffenen Autofahrern, aber insgesamt wurde die Aktion sehr positiv aufgenommen.“ Diese Einschätzung bestätigt auch Regionalkoordinatorin Gisela Welbers aus Neuss: „Mir hat sehr gut gefallen, dass die Jugendlichen super informiert und hoch motiviert waren.“

Und diese Motivation spornt zu weiteren Aktionen an. Simon Wiedemann schmiedet schon neue Pläne, wenn er laut denkt: „Schon seit längerer Zeit haben wir uns Gedanken über einen Fahrradflashmob am Ludgeriekreisel gemacht. Das wäre eine Idee, die man bald schon aufgreifen sollte...“

Die Kampagne:

Die vom „Eine Welt Netz NRW“ getragene Klima-Kampagne „Heiße Zeiten“, hat ihr Büro in Düsseldorf und richtet sich in erster Linie an Kinder und Jugendliche. Ihr Ziel ist Aufklärung über den Zusammenhang von Klimaveränderungen und Armut in den Entwicklungsländern zu geben und konkrete Angebote für global nachhaltiges Handeln zu machen.

Kontakt zur Kampagne „Heiße Zeiten“:

Eine Welt Netz Netz NRW

Heiße Zeiten - Nimm das Klima in die Hand! - Klimakampagne für Kinder und Jugendliche

Cynthia Cichocki, Bildungsreferentin

Kasernenstraße 6, 40213 Düsseldorf

Tel: 0211 6009 291, Fax: 0211 6009 258

Mail: cynthia.cichocki@eine-welt-netz-nrw.de, www.heisse-zeiten.org

„Heiße Zeiten“ wird gefördert von InWEnt aus Mitteln des BMZ, Stiftung Umwelt & Entwicklung in Nordrhein-Westfalen, Evangelischer Entwicklungsdienst, Misereor, Evangelische Kirche im Rheinland, Evangelische Kirche von Westfalen, Lippische Landeskirche und energiebau Solarstromsysteme.